



9 - MONATSBERICHT 2011

USU Software AG

9-Monatsbericht 2011	2011	2010
<i>in TEUR, mit Ausnahme der Angaben zum Ergebnis pro Aktie sowie zur Mitarbeiterzahl</i>	01.01.-30.09.2011	01.01.-30.09.2010
UMSATZERLÖSE	32.011	25.088
EBITDA	4.161	1.411
EBIT	2.635	425
PERIODENERGEBNIS	1.779	437
ERGEBNIS PRO AKTIE (EUR)	0,17	0,04
CASH-FLOW AUS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	4.075	-956
MITARBEITER ZUM 30.09.	313	307
	30.09.2011	31.12.2010
LIQUIDE MITTEL UND KAPITALANLAGEN	12.061	11.055
EIGENKAPITAL	48.185	48.485
BILANZSUMME	67.999	66.884
EIGENKAPITALQUOTE	70,9%	72,5%

USU Software AG
Spitalhof
D-71696 Möglingen
Tel. +49.7141.4867-0
Fax +49.7141.4867-200
www.usu-software.de

Investor Relations
Falk Sorge
Tel. +49.7141.4867-351
Fax +49.7141.4867-108
investor@usu-software.de

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
liebe Leserinnen und Leser,

die USU Software AG ist auch im aktuellen Jahr, dank der positiven Entwicklung sowohl im Produkt- als auch Servicegeschäft, weiter auf Rekordkurs. Dabei ist besonders erfreulich, dass sich der erfolgreiche Trend über alle Quartale hinweg fortgesetzt hat. Während in der Vergangenheit insbesondere das Schlussquartal die Profitabilität des Gesamtjahres der USU-Gruppe maßgeblich bestimmte, zeigte sich im Berichtsjahr eine deutlich ausgewogenere Geschäftsentwicklung. Entsprechend ist USU nach den ersten drei Quartalen bereits äußerst ertragsstark und erwartet, die erst kürzlich erhöhte Guidance eines Konzernumsatzes von über EUR 43 Millionen sowie eines operativen Ergebnisses (EBITDA) von mindestens EUR 6 Millionen für das Geschäftsjahr 2011 planmäßig umzusetzen. Wie bereits kommuniziert plant dabei der Vorstand der USU Software AG, die Aktionäre wie in den Vorjahren an dieser erfolgreichen Geschäftsentwicklung in Form einer Gewinnausschüttung zu beteiligen und die Dividendenkontinuität insofern fortzusetzen.

Für die Zukunft sieht der Vorstand der Gesellschaft gleichfalls deutliche Wachstumspotenziale für die USU-Gruppe. Neben der permanenten Weiterentwicklung des Konzernportfolios sowie der gezielten Ausweitung der internationalen Marktpräsenz steht dabei die strategische Erweiterung der USU-Gruppe um geeignete Technologie- und Beratungsunternehmen im Fokus. Nachdem USU im Vorjahr den Lizenzmanagement-Spezialisten Aspera mehrheitlich übernommen hat, erfolgte im Berichtsquartal die Akquisition des schweizer Strategieberatungsunternehmens get IT Services GmbH, welches inzwischen in USU Consulting GmbH umfirmierte und das USU-Portfolio sowohl strategisch im Markt für wissensbasiertes Service Management als auch geografisch durch die Präsenzerweiterung in der Schweiz ergänzt. Positive Resonanz bekam USU hierfür unter anderem vom renommierten US-amerikanischen Marktanalysten Gartner, welcher die jüngsten USU-Akquisitionen als „bold moves“ bewertete. Die USU-Produktsuite Valuemation erhielt zudem im aktuellen Gartner "MarketScope for the IT Asset Management Repository, 2011" die Bewertung "vielversprechend". Insgesamt 13 Hersteller wurden in die Anbieterauswahl für diesen Report aufgenommen, darunter lediglich zwei aus Europa. Im europäischen Kernmarkt von USU sieht der Vorstand, ungeachtet der aktuellen Schuldendiskussionen und damit verbundener Turbulenzen an den Finanzmärkten, entsprechend auch die größten Potenziale. Aufgrund ihrer hohen Liquidität und äußerst soliden Finanzierung ist die USU Software AG dabei bestens aufgestellt, um die sich bietenden Wachstumsoptionen gezielt zu nutzen und den Gesamtkonzern weiter nach vorne zu entwickeln.

Ihr Bernhard Oberschmidt,
Sprecher des Vorstands der USU Software AG

Wirtschaftsentwicklung.

Die deutsche Wirtschaft befindet sich, trotz der vorherrschenden Schulden- und Vertrauenskrise im Euroraum, weiterhin auf Wachstumskurs. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) in einer ersten Schnellmeldung mitteilte, stieg demnach das deutsche Bruttoinlandsprodukt (BIP) im dritten Quartal 2011 preis-, saison- und kalenderbereinigt um 0,5% (Q3/2010: 0,8%) gegenüber dem Vorquartal an. Nach einem starken Jahresbeginn mit einem Wachstum von 1,3% in Q1/2011 und einem verhaltenen Anstieg von 0,3% in Q2/2011 setzte sich der Aufschwung in Deutschland fort und nahm im Berichtsquartal sogar wieder etwas mehr Fahrt auf. Positive Impulse kamen dabei vor allem von der Binnenwirtschaft und hier insbesondere den privaten Konsumausgaben. Während auch die Ausrüstungsinvestitionen zulegen, gingen die Bauinvestitionen nach einem positiven Jahresbeginn wieder etwas zurück. Im Vorjahresvergleich verbesserte sich das preis- und kalenderbereinigte BIP im dritten Quartal 2011 in Deutschland gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahres nach Destatis-Angaben um 2,6% (Q3/2010: 4,0%). Auch der Euroraum verzeichnete nach Informationen des Statistischen Amtes der Europäischen Gemeinschaften, Eurostat, im Berichtsquartal einen weiteren Anstieg der Wirtschaftsleistung. Demnach wuchs das BIP des Euroraums im Zeitraum von Juli bis September 2011 gegenüber dem Vorquartal um 0,2% (Q3/2010: 0,4%) an. Gegenüber dem dritten Quartal des Vorjahres verzeichnete der Euroraum einen BIP-Anstieg von 1,4% (Q3/2010: 2,0%).

Branchenentwicklung.

Das Geschäftsklima der deutschen Hightech-Industrie hat sich nach Untersuchungen des Bundesverbandes Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V. (BITKOM) im dritten Quartal 2011 wieder verbessert, nachdem es vom Allzeit-Hoch im ersten Quartal 2011 zwischenzeitlich deutlich nachgegeben hatte. Laut BITKOM rechneten 75% der Anbieter von Informationstechnik, Telekommunikation und Unterhaltungstechnik (ITK) im dritten Quartal 2011 mit steigenden Umsätzen gegenüber dem Vorjahresquartal. Besonders positiv sei nach wie vor die Entwicklung der Anbieter von IT-Dienstleistungen und Software, von denen nach BITKOM-Untersuchungen über 80% von einem Umsatzzuwachs im Berichtsquartal gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahres ausgingen. Für das Gesamtjahr erwarten gemäß BITKOM-Informationen 75% der ITK-Unternehmen steigende Umsätze, wobei die Unternehmen aus dem IT-Service-Bereich mit 86% und die Software-Anbieter mit 82% überdurchschnittlich optimistisch sind. BITKOM erwartet daher für das Jahr 2011 einen deutlichen Anstieg der IT-Marktvolumina um 4,3% (2010: 3,0%).

Geschäftsentwicklung 3. Quartal 2011.

Mit einer Steigerung der Umsatzerlöse um 13,7% auf TEUR 11.208 (Q3/2010: TEUR 9.861) setzte die USU Software AG im Verbund mit ihren Tochtergesellschaften (im Folgenden auch „USU-Gruppe“ oder „USU“ genannt) auch im dritten Quartal 2011 den positiven Wachstumstrend der Vorquartale fort. Diese resultierte im Berichtsquartal im Wesentlichen aus dem organischen Geschäft der Konzerntöchter. Die am 29. Juli 2011 erworbene und konsolidierte schweizerische Tochtergesellschaft get IT Services GmbH, welche nunmehr unter USU Consulting GmbH firmiert, trug erstmals TEUR 101 zum Konzernumsatz bei. Ergebnisseitig baute USU im dritten Quartal 2011 die Profitabilität deutlich aus. So erhöhte sich das operative Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) von TEUR 1.111 im Vorjahr auf TEUR 1.690 im Berichtsquartal aus, was einer Steigerung um 52,1% entspricht. Die EBITDA-Marge lag mit 15,1% (Q3/2010: 11,3%) im Berichtsquartal bereits über der mittelfristigen Zielmarge von 15%. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) verbesserte die USU-Gruppe gleichfalls deutlich um 73,1% auf TEUR 1.170 (Q3/2010: TEUR 676). Den Quartalsüberschuss baute USU um 66,0% gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahres auf TEUR 963 (Q3/2010: TEUR 580) aus. Das Ergebnis pro Aktie belief sich entsprechend auf EUR 0,09 (Q3/2010: EUR 0,06).

Geschäftsentwicklung für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2011.**Umsatz- und Kostenentwicklung.*****Konzernumsatz***

Um 27,6% auf TEUR 32.011 (Q1-Q3/2010: TEUR 25.088) steigerte USU die konzernweiten Umsatzerlöse in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres. Im Lizenzgeschäft, welches überproportional um 53,1% auf TEUR 4.058 (Q1-Q3/2010: TEUR 2.651) anwuchs, profitierte USU sowohl von den Lizenzeinnahmen aus ihren neu in den Markt eingeführten eigenentwickelten Softwareprodukten Valuation 4 und KnowledgeCenter 5 als auch aus den zusätzlichen Erlösen aus Softwarelizenzen der akquirierten Aspera GmbH. Im gleichen Zeitraum steigerte USU gegenüber dem Vorjahr die Wartungserlöse um 29,1% auf TEUR 7.819 (Q1-Q3/2010: TEUR 6.055) sowie die Umsätze mit Beratungsleistungen um 25,4% auf TEUR 18.998 (Q1-Q3/2010: TEUR 15.153). Die sonstigen Erlöse summierten sich in den ersten neun Monaten 2011 auf insgesamt TEUR 1.136 (Q1-Q3/2010: TEUR 1.229). Diese resultieren insbesondere aus projektbezogenen Handelswarenumsätzen mit fremdbezogener Hard- und Software, welche aus der kundenseitigen Beauftragung von Komplettlösungen, beispielsweise im Powermanagement der Konzerntochter LeuTek, herrühren.

Umsatz nach Geschäftsfeldern

Das Leistungsspektrum des Geschäftsfeldes „Produktgeschäft“, dem die im Juli 2010 erworbene Aspera GmbH sowie die im August 2011 akquirierte USU Consulting GmbH zugeordnet wurden, umfasst sämtliche Aktivitäten rund um die USU-Produktpalette im Markt für wissensbasierte Service Management-Lösungen sowie im Knowledge Management-Markt. Das Geschäftsfeld „Servicegeschäft“ beinhaltet Beratungsleistungen im Rahmen von IT-Projekten sowie die individuelle Anwendungsentwicklung.

In beiden Segmenten erwirtschaftete die USU-Gruppe im 9-Monatszeitraum 2011 eine Umsatzsteigerung von gut einem Viertel gegenüber dem Vorjahr. Im Produktgeschäft, dessen Erlöse sich um 27,8% auf TEUR 21.500 (Q1-Q3/2010: TEUR 16.829) erhöhten, profitierte USU sowohl aus der organischen Ausweitung der produktbezogenen Umsätze infolge der Markteinführung neuer Produktversionen sowie der erweiterten internationalen Marktpräsenz als auch den mehrheitlichen Übernahmen des Lizenzmanagement-Spezialisten Aspera sowie des schweizerischen Strategieberatungsunternehmens USU Consulting GmbH. Die beratungsbezogenen Umsätze des Segments „Servicegeschäft“ steigerte USU im Berichtszeitraum um 27,2% auf TEUR 10.480 (Q1-Q3/2010: TEUR 8.240). In diesem Bereich profitierte USU von größeren Projektaufträgen, die bis in das Jahr 2012 hineinreichen und damit zu einer hohen Auslastung der Beratermannschaft führten. Die nicht den Segmenten zugeordneten Umsätze beliefen sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2011 auf TEUR 31 (Q1-Q3/2010: TEUR 19.)

Mit dem Auslandsgeschäft, welches aus den umfassenden Partner- und Vertriebsaktivitäten der vergangenen Jahre resultiert, erzielte die USU-Gruppe im 9-Monatszeitraum 2011 eine überdurchschnittliche Steigerung des außerhalb Deutschlands erzielten Konzernumsatzes um 63,4% gegenüber dem Vorjahr auf TEUR 3.172 (Q1-Q3/2010: TEUR 1.941). Der Anteil der im Ausland generierten Erlöse am Konzernumsatz erhöhte sich entsprechend im Vorjahresvergleich auf 9,9% (Q1-Q3/2010: 7,7%).

Operative Kosten

Die operative Kostenbasis der USU-Gruppe stieg in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres um 17,3% auf TEUR 28.184 (Q1-Q3/2010: TEUR 24.019) an, was deutlich unter dem Wachstumswert des Umsatzes liegt und die gestiegene Effizienz der USU-Gruppe widerspiegelt. Die absolute Steigerung der Kostenpositionen resultiert dabei unter anderem aus gestiegenen Personalkosten aufgrund einer erhöhten Konzern-Belegschaft infolge der akquisitionsbedingt neu in den Konzernabschluss einbezogenen Konzerntöchtern Aspera GmbH sowie USU Consulting GmbH.

Die Herstellungskosten des Umsatzes erhöhten sich im Vorjahresvergleich um 20,4% auf TEUR 15.729 (Q1-Q3/2010: TEUR 13.070), was insbesondere aus der mehrheitlichen Aspera-Übernahme und der damit verbundenen Erweiterung der Beratungsmannschaft resultiert. Bezogen auf den Konzernumsatz sank die Herstellkostenquote von 52,1% in den ersten neun Monaten des Jahres 2010 auf 49,1% im Berichtszeitraum. Das Bruttoergebnis verbesserte sich entsprechend auf TEUR 16.282 (Q1-Q3/2010: TEUR 12.018), was einer Bruttomarge von 50,9% (Q1-Q3/2010: 47,9%) entspricht.

Die Marketing- und Vertriebsaufwendungen der USU-Gruppe stiegen in den Monaten Januar bis September 2011, ungeachtet der zusätzlichen Aktivitäten infolge der Beteiligung an Aspera und der USU Consulting GmbH, nur vergleichsweise gering um 7,2% gegenüber dem Vorjahr auf TEUR 4.587 (Q1-Q3/2010: TEUR 4.279) an, was unter anderem aus der Realisierung von Synergien und Effizienzsteigerungen in diesem Bereich zurückzuführen ist. Entsprechend lag die auf den Konzernumsatz bezogene Aufwandsquote für den Bereich Marketing und Vertrieb mit 14,3% (Q1-Q3/2010: 17,1%) deutlich unter dem Vorjahreswert.

Die Allgemeinen Verwaltungsaufwendungen erhöhten sich im Vorjahresvergleich infolge der umgesetzten Akquisitionen von TEUR 2.335 in den ersten drei Quartalen 2010 auf TEUR 2.902 im 9-Monatszeitraum 2011, was einer Steigerung von 24,3% entspricht. Die in Relation zum Konzernumsatz von 9,3% in den ersten neun Monaten des Vorjahres auf nunmehr 9,1% gesunkene Verwaltungsaufwandsquote spiegelt die weiterhin effiziente Administration der USU-Gruppe wider.

Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen lagen in den Monaten Januar bis September 2011 mit TEUR 4.966 (Q1-Q3/2010: TEUR 4.335) um 14,5% über dem Vorjahr, was maßgeblich aus den um Aspera erweiterten Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten der USU-Gruppe resultiert. Bezogen auf den Konzernumsatz sank die Aufwandsquote für Forschung und Entwicklung im Vorjahresvergleich auf 15,5% (Q1-Q3/2010: 17,3%).

Die saldierten sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen summierten sich im 9-Monatszeitraum 2011 auf TEUR -22 (Q1-Q3/2010: TEUR 42).

Ertragslage.

Mit einem Anstieg des operativen Ergebnisses (EBITDA) um 194,9% gegenüber dem Vorjahr auf TEUR 4.161 (Q1-Q3/2010: TEUR 1.411) erzielte die USU-Gruppe im Berichtszeitraum nahezu eine Verdreifachung der aus dem originären Software- und IT-Service-Geschäft resultierenden Profitabilität. Entsprechend baute USU die EBITDA-Marge von 5,6% in den ersten neun Monaten 2010 auf 13,0% im 9-Monatszeitraum 2011 aus.

Die Abschreibungen der USU-Gruppe summierten sich in den ersten neun Monaten 2011 auf TEUR 1.525 (Q1-Q3/2011: TEUR 986), was im Wesentlichen aus der Erhöhung der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte auf TEUR 1.170 (Q1-Q3/2010: TEUR 686) infolge der Aspera-Übernahme herrührt. Ungeachtet dessen steigerte USU das EBIT im Vergleich zum Vorjahr signifikant um 520,0% auf TEUR 2.635 (Q1-Q3/2010: TEUR 425).

Das kumulierte Finanzergebnis ging im Vorjahresvergleich von TEUR 130 auf TEUR -140 zurück, was primär an der Aufzinsung des Kaufpreises für die restlichen Anteile an der Aspera GmbH herrührt. Daraus resultiert ein um 349,5% gegenüber dem Vorjahr ausgebautes Ergebnis vor Steuern (EBT) von TEUR 2.495 (Q1-Q3/2010: TEUR 555).

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beliefen sich in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres auf TEUR -716 (Q1-Q3/2010: TEUR -118) und beinhalten sowohl Ertragsteuern des Berichtszeitraums als auch latente Steuern. Untern Strich erzielte die USU-Gruppe im 9-Monatszeitraum 2011 einen Periodenüberschuss von TEUR 1.779 (Q1-Q3/2010: TEUR 437) – eine Vervierfachung gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Das Ergebnis pro Aktie stieg entsprechend von 0,04 Euro in den ersten drei Quartalen 2010 auf nunmehr 0,17 Euro.

Bilanzstruktur.

Auf der Aktivseite beliefen sich die langfristigen Vermögenswerte der USU-Gruppe zum Bilanzstichtag 30. September 2011 auf TEUR 44.756 (31. Dezember 2010: TEUR 45.416). Die darin maßgeblich enthaltenen Geschäfts- und Firmenwerte stiegen im Vergleich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2010 im Zuge der mehrheitlichen Übernahme der Schweizer Beratungsgesellschaft USU Consulting GmbH auf TEUR 33.332 (31. Dezember 2010: TEUR 32.885), während sich die immateriellen Vermögenswerten infolge der planmäßigen Abschreibung auf TEUR 7.187 (31. Dezember 2010: TEUR 8.234) reduzierten. Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich zum Ende des 9-Monatszeitraumes 2011 auf TEUR 23.243 (31. Dezember 2010: TEUR 21.468). Dieser Anstieg resultiert unter anderem aus dem positiven operativen Cash-Flow der USU-Gruppe und der damit verbundenen Steigerung der Konzernliquidität (Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten sowie Wertpapiere). Diese wurde, trotz der zum 1. Juli 2011 erfolgten Dividendenzahlung an die Aktionäre der USU Software AG in Höhe von TEUR 2.105 sowie der Kaufpreiszahlung für die mehrheitliche Übernahme der USU Consulting GmbH und des damit verbundenen Mittelabflusses in Höhe von TEUR 389, auf insgesamt TEUR 12.061 (31. Dezember 2010: TEUR 11.055) ausgebaut.

Auf der Passivseite der Bilanz summierten sich die kurz- und langfristigen Schulden zum 30. September 2011 auf TEUR 19.814 (31. Dezember 2010: TEUR 18.399). Der Anstieg dieser Bilanzposten resultiert insbesondere aus erhöhten passiven Rechnungsabgrenzungsposten von TEUR 3.451 (31. Dezember 2010: TEUR 1.657) für bereits zu Jahresbeginn in Rechnung gestellte Wartungsverträge, für die eine zugehörige Leistungserbringung und Umsatzrealisierung im weiteren Verlauf des Jahres erfolgt, sowie gestiegenen Rückstellungen und Verbindlichkeiten aus dem Personal- und Sozialbereich im Zusammenhang mit erhöhten Bonusrückstellungen aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung von USU. Die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 6.940 (31. Dezember 2010: TEUR 7.594) beinhalten primär die zum Barwert ausgewiesene Kaufpreisverbindlichkeit für die beabsichtigte Übernahme der restlichen 49% der Aspera-Anteile durch die USU Software AG. Der Rückgang dieser Kaufpreisverbindlichkeit ist auf eine zwischenzeitlich erfolgte Gewinnausschüttung zurückzuführen. Aufgrund des bereits nach den ersten neun Monaten 2011 erzielten hohen Periodenüberschusses ging das Eigenkapital trotz der im dritten Quartal 2011 erfolgten Dividendenausschüttung gegenüber dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2010 nur leicht auf TEUR 48.185 (31. Dezember 2010: TEUR 48.485) zurück. Bei einer Bilanzsumme von TEUR 67.999 (31. Dezember 2010: TEUR 66.884) belief sich die Eigenkapitalquote zum 30. September 2011 auf 70,9% (31. Dezember 2010: 72,5%).

Cash-Flow und Investitionen.

Ungeachtet der Kaufpreiszahlung für die mehrheitliche Übernahme der USU Consulting GmbH sowie der Dividendenzahlung an die Aktionäre der USU Software AG erhöhte die USU Software AG zum 30. September 2011 ihre flüssigen Mittel ohne Wertpapiere im Gesamtkonzern auf TEUR 11.580 (30. September 2010: TEUR 7.266).

Der Cash-Flow aus der betrieblichen Tätigkeit der USU-Gruppe erhöhte sich von TEUR -956 in den ersten neun Monaten 2010 auf TEUR 4.075 im 9-Monatszeitraum 2011, was insbesondere aus dem im Vorjahresvergleich verzeichneten Ergebnisanstieg herrührt.

Der Cash-Flow aus dem Investitionsbereich in Höhe von TEUR -946 (Q1-Q3/2010: TEUR -673) beinhaltet im Wesentlichen Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR -616 (Q1-Q3/2010: TEUR -383) sowie Investitionen für den mehrheitlichen Erwerb von Tochterunternehmen von insgesamt TEUR -389 (Q1-Q3/2010: TEUR -303).

Der Cash-Flow aus dem Finanzierungsbereich beinhaltet wie im Vorjahr ausschließlich die Nettoausgaben im Zusammenhang mit der Dividendenausschüttung an die Aktionäre der USU Software AG, die sich im Berichtszeitraum aufgrund der Anhebung der Dividende von 0,15 Euro je Aktie für das Geschäftsjahr 2009 auf 0,20 Euro je bezugsberechtigtem Anteilsschein für 2010 auf TEUR -2.105 (Q1-Q3/2010: TEUR -1.503) erhöhten.

Akquisition.

Am 29. Juli 2011 hat die USU Software AG 70 Prozent der Geschäftsanteile an der get IT Services GmbH, Sursee, Schweiz, übernommen, welche in diesem Zusammenhang in USU Consulting GmbH umfirmierte. Das Schweizer Strategieberatungsunternehmen ist bereits langjähriger USU-Partner und verfügt über eine hohe Expertise in der Management- und Fachberatung, Konzeptentwicklung und Projektleitung von Großprojekten im Bereich IT-Strategie und Service Management sowie der ITIL-Schulung und Vorbereitung auf ISO 20000-Zertifizierungen. Damit ergänzt die USU Consulting GmbH das USU-Portfolio sowohl strategisch im Markt für wissensbasiertes Service Management als auch geografisch durch die Präsenzerweiterung in der Schweiz. Im Übrigen verweisen wir auf den Punkt „*Akquisition im Geschäftsjahr 2011*“ im Konzernanhang dieses Zwischenberichts.

Auftragsbestand.

Der konzernweite Auftragsbestand der USU-Gruppe lag zum 30. September 2011 bei TEUR 20.103 (30. September 2010: TEUR 16.599), was einem Anstieg im Vorjahresvergleich um 21,1% entspricht. Darin enthalten sind Aufträge von insgesamt TEUR 158 der jüngst erworbenen USU Consulting GmbH. Gegenüber dem Vergleichswert des Bilanzstichtages 31. Dezember 2010 von TEUR 19.132 erzielte USU einen Anstieg des Auftragsbestandes in Höhe von 5,1%. Der stichtagsbezogene Auftragsbestand zum Ende des Quartals stellt aufgrund von verbindlichen Verträgen die bereits fixierten zukünftigen Umsätze der USU-Gruppe dar. Diese beinhalten vorwiegend projektbezogene Aufträge sowie Wartungsverträge.

Forschung und Entwicklung.

Die USU-Gruppe hat im dritten Quartal 2011 vielfältige Produktverbesserungen und Funktionserweiterungen in den eigenentwickelten Softwareprodukten vorgenommen und die Investitionen in das Konzernportfolio auf hohem Niveau zielgerichtet fortgeführt.

Die Tochtergesellschaft USU AG konzentrierte ihre Entwicklungsaktivitäten im Bereich **Valuation** auf die Fertigstellung des Releases 4.2, das wie geplant zum 30. September 2011 freigegeben wurde. **Valuation 4.2** beinhaltet viele Neuerungen, die Anwender im Bereich IT-Service Management in ihren Aufgabenbereichen unterstützen, wie beispielsweise den Business Process Modeler zur grafischen Unterstützung bei der Modellierung von Prozessen oder den Data Quality Manager, der es dem verantwortlichen Nutzer ermöglicht, die erforderliche Datenqualität zu definieren und zu überwachen. Das neue Modul **Valuation Release Manager** deckt einen weiteren zentralen ITIL®-Prozess ab.

Bei geplanten Softwareänderungen unterstützt der **Valuation Release Manager** bei der Planung und Erstellung des jeweiligen Software-Releases bis zur Freigabe für den Produktivbetrieb. Mittels begleitender Risikoanalysen werden dabei die Risiken der Unterbrechung von Geschäftsprozessen bei Softwareänderungen minimiert. Durch die Partnerschaft mit dem Technologie-Partner baramundi bietet Valuation zudem eine integrierte Lösung für Software-Verteilung. Zusätzliche Sprachversionen wie Französisch, Chinesisch und Arabisch sowie eine noch stärker rollenbasierte Benutzeroberfläche, Barrierefreiheit und Funktionalitätserweiterungen in bestehenden Modulen komplettieren die Neuerungen. Innerhalb der Produktsuite **USU KnowledgeCenter** der USU AG erfolgte im dritten Quartal 2011 die Umsetzung einer Auto-Completion, welche den Suchenden während der Eingabe mit Vorschlägen unterstützt, die auf dem Wissensschatz von Fragen und Lösungen basieren. Zudem erfolgte die Erweiterung des Reporting- und Auswertungstools ReportServer sowie der Konfigurationsoptionen hinsichtlich der Sucheingabefelder.

Bei der Konzerntochtergesellschaft LeuTek GmbH wurde mit „SmartConnect“ eine **ZIS-App** für das iPhone entwickelt, um auch mobil die jeweiligen Systemzustände der Services und Geräte im Blick zu behalten. Für einen schnelleren und verbesserten Überblick bezüglich der kritischen Services wurde des Weiteren die „Service-Treemap“ umgesetzt. Ferner entwickelte LeuTek für den Betrieb großer oder dezentraler Rechenzentren ein Web-Portal, in welchem die Zustände für mehrere unabhängige ZIS-Systeme zusammengefasst werden können. Für den **ZIS-Server-Agenten**, **ZISAgent**, wurden zudem mehrere neue Plugins zur Verfügung gestellt, um die Überwachung von dezentralen Applikationen zu erweitern.

Die Lizenzmanagement-Software **SmartTrack** der Konzerntochter Aspera GmbH wurde im Berichtsquartal unter anderem um die Unterstützung der globalen Zeichenkodierung UTF-8 erweitert. Dadurch lassen sich beispielsweise Daten aus dem asiatischen Raum adäquat verarbeiten. Zugleich wurde ein neues Hauptmenü umgesetzt, das konsequent themenorientiert aufgebaut wurde und einen vereinfachten Überblick und zugriff auf die verfügbaren Funktionalitäten bietet. Für das Management wurde zudem ein zusätzliches Management-Menü entwickelt, das sich am „A-Modell für das Lizenzmanagement“ der Aspera orientiert und die einfache und schnelle Navigation zu den wichtigsten Ansichten bietet.

Die Tochtergesellschaft Omega Software GmbH setzte innerhalb der eigenentwickelten mittelstandsbezogenen Produktsuite **myCmdb** zahlreiche Neuerungen um, wie z.B. Quicksearch-Funktion, mittels der im Selfservice bei der Eingabe von Störungen zeitgleich in einer Wissensdatenbank nach einer Lösung gesucht und dem Anwender angeboten wird, einen neuen Reportgenerator oder zusätzliche Schnittstellen zu Fremdprodukten.

Auf Neunmonatssicht beliefen sich die kumulierten Forschungs- und Entwicklungskosten der USU-Gruppe auf TEUR 4.966 (Q1-Q3/2010: TEUR 4.335).

Mitarbeiter.

Zum Ende des dritten Quartals 2011 beschäftigte die USU-Gruppe insgesamt 313 (Q1-Q3/2010: 307) Mitarbeiter. Im Vorjahresvergleich entspricht dies einem Zuwachs der Belegschaft um 2,0%. Nach Funktionsbereichen untergliedert waren zum Ende des Berichtszeitraums 143 (Q1-Q3/2010: 126) Mitarbeiter im Bereich Beratung und Services, 104 (Q1-Q3/2010: 104) Mitarbeiter im Bereich Forschung und Entwicklung, 37 (Q1-Q3/2010: 46) Mitarbeiter im Bereich Vertrieb und Marketing sowie 29 (Q1-Q3/2010: 31) Mitarbeiter in der Administration tätig. Segmentbezogen beschäftigte die USU-Gruppe 224 (Q1-Q3/2010: 224) Mitarbeiter im Geschäftsfeld „Produktgeschäft“, 67 (Q1-Q3/2010: 60) Mitarbeiter im Geschäftsfeld „Servicegeschäft“ sowie 22 (Q1-Q3/2010: 23) Mitarbeiter im Zentralbereich.

USU-Aktien (ISIN DE000A0BVU28).

Die Aktien der USU Software AG sind im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse unter der Wertpapier-Kenn-Nummer (WKN) A0BVU2 bzw. der International Security Identification Number (Internationale Wertpapier-Kenn-Nummer, ISIN) DE000A0BVU28 notiert und dort zum Handel im Regulierten Markt zugelassen.

Nach einer tendenziell positiven Entwicklung der Aktienmärkte im ersten Halbjahr 2011 kam es im Verlauf des dritten Quartals des laufenden Jahres, vor allem bedingt durch die anhaltenden Unsicherheiten bezüglich der europäischen und amerikanischen Schuldentwicklung und einer drohenden weltweiten Rezession, zu deutlichen Kursverlusten an den internationalen Börsen. Während der Deutsche Aktienindex (DAX) zum 30. September 2011 gegenüber dem Bilanzstichtag des Vorquartals um über ein Viertel auf 5.502,02 (30. Juni 2011: 7.376,24) Punkte nachgab, verlor der Technology All Share im selben Zeitraum 24,1% an Wert und schloss zum Ende des dritten Quartals 2011 bei 795,35 (30. Juni 2011: 1.048,39) Punkten. Auch die USU-Aktie konnte sich dem negativen Börsenumfeld nicht entziehen und verlor zum 30. September 2011 mit einem Schlusskurs von EUR 4,06 (30. Juni 2011: EUR 5,20) auf dem elektronischen Handelsplatz XETRA insgesamt 21,8% gegenüber dem Stichtag des Vorquartals an Wert. Gegenüber dem Schlusskurs des Jahres 2010 von EUR 4,89 lag der Kursrückgang der USU-Aktie zum 30. September 2011 bei 16,9%, während der DAX um 20,4% sowie der Technology All Share um 21,8% nachgaben.

Nachtragsbericht.

Es liegen keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag 30. September 2011 vor, die eine wesentliche Auswirkung auf den Geschäftsverlauf der USU-Gruppe hatten. Insofern ergaben sich keine wesentlichen Änderungen bezüglich der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Chancen- und Risikenbericht.

Die sich verschärfende Schuldenkrise in Europa hat starke Turbulenzen an den internationalen Weltfinanzmärkten verursacht, deren Auswirkungen auf die Konjunktur im europäischen Zielmarkt der USU-Gruppe noch nicht sicher prognostiziert werden können. Sollte sich die Situation weiter verschärfen, könnte sich eine eventuelle Rezession in Europa negativ auf die Geschäftsentwicklung der USU-Gruppe auswirken. Für den deutschen Kernmarkt der USU-Gruppe, welcher aktuell etwa 90% zum Konzernumsatz der USU Software AG und ihrer Tochtergesellschaften beiträgt, erwarten jedoch die führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute in ihrer aktuellen *Gemeinschaftsdiagnose Herbst 2011*, dass es anders als im übrigen Euroraum wohl nicht zu einer Rezession kommen werde. Stattdessen solle das deutsche Bruttoinlandsprodukt in 2011 um 2,9% und im Folgejahr um 0,8% zulegen, wovon auch die USU-Gruppe entsprechend profitieren würde. Bezüglich der weiteren Chancen und Risiken der USU Software AG und des Gesamtkonzerns verweisen wir im Übrigen auf den im Geschäftsbericht 2010 enthaltenen Risikobericht.

Prognosebericht.

Gesamtwirtschaft

Die führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute prognostizieren in ihrer „Gemeinschaftsdiagnose Herbst 2011“ vom Oktober dieses Jahres, dass die Schulden- und Vertrauenskrise im Euroraum zunehmend auch die Konjunktur in Deutschland belastet. So deuteten die hohen Wertverluste und die großen Kursschwankungen an den Finanzmärkten sowie die deutliche Verschlechterung wichtiger Stimmungsindikatoren seit August darauf hin, dass die gesamtwirtschaftliche Produktion im Winterhalbjahr 2011/12 stagnieren werde. Dabei werde die stark erhöhte Unsicherheit dämpfende Effekte auf Konsum und Investitionen haben. Zu einer Rezession werde es aber, anders als im übrigen Euroraum, wohl nicht kommen. Ab dem zweiten Quartal 2012 könne die Konjunktur in Deutschland unter der Voraussetzung, dass die Unsicherheit im Euroraum langsam wieder zurückginge, sogar erneut Fahrt aufnehmen. Daher rechnen die Institute nach einer Zunahme des Bruttoinlandsproduktes in Höhe von 2,9% (2010: 3,7%) im Berichtsjahr auch für 2012 insgesamt mit einem BIP-Anstieg von dann 0,8%. Für den Euroraum erwarten die Wirtschaftsforschungsinstitute zunächst einen Rückgang der gesamtwirtschaftlichen Produktion im Winterhalbjahr 2011/12. So würde eine Vielzahl von Konjunkturindikatoren auf rezessive Tendenzen hindeuten, die ab dem vierten Quartal 2011 voll zum Tragen kämen. Dennoch rechnen die Institute nicht mit einem längeren konjunkturellen Abschwung.

Unter der Prämisse, dass die Staatsschuldenkrise keine größeren Ansteckungseffekte auf den europäischen Finanzmärkten verursacht, soll der Euroraum im Jahr 2011 einen BIP-Zuwachs von 1,5% (2010: 1,8%) verzeichnen und auch im Folgejahr insgesamt ein leichtes Wachstum des BIP von 0,4% erzielen.

Branche

Nach aktuellen Informationen des Bundesverbandes BITKOM wird der deutsche IT-Markt im laufenden Jahr kräftig wachsen, was unter anderem aus Investitionen in die Informationstechnologie von Unternehmen herrühre, die in der Vergangenheit größere Anschaffungen zurückgestellt haben. Gemäß der BITKOM-Prognose vom Frühjahr dieses Jahres werden die Marktvolumina der IT-Branche im Jahr 2011 um 4,3% steigen, nach einem Zuwachs von 3,0% im Jahr 2010. Für das Jahr 2012 rechnet BITKOM mit einem weiteren Anstieg von 4,4%. Dabei soll der Softwaremarkt mit Wachstumsraten von 4,5% im Jahr 2011 (2010: 3,5%) und 4,9% im Jahr 2012 überproportional zulegen. Aber auch für den Bereich IT-Services sagt BITKOM Zuwachsraten von 3,5% im laufenden Jahr (2010: 1,7%) und 3,8% im Jahr 2012 voraus. Damit soll der IT-Markt im betrachteten Zeitraum wieder deutlich stärker wachsen als der Gesamtmarkt.

Ausblick

Mit dem äußerst positiven Geschäftsverlauf der ersten neun Monate des aktuellen Geschäftsjahres sowie dem derzeitigen Forecast für das laufende Schlussquartal 2011 erwartet der Vorstand, die mit der Vorlage der Halbjahreszahlen 2011 erhöhte Planung eines Konzernumsatzes von über EUR 43 Mio. sowie eines operativen Ergebnisses (EBITDA) im Gesamtkonzern von mindestens EUR 6 Mio. erfolgreich umzusetzen und damit einen neuen Umsatz- und Ergebnisrekord in der Firmenhistorie der USU Software AG zu erzielen. Sofern sich die finanzwirtschaftlichen Unwägbarkeiten im europäischen Kernmarkt der USU-Gruppe sowie das konjunkturelle Umfeld in den kommenden Monaten stabilisieren, erwartet der Vorstand auch für das Jahr 2012 eine anhaltend hohe Investitionsneigung der Unternehmen und hieraus weitere Wachstumseffekte für die USU-Gruppe. Dabei plant der Vorstand sowohl für das Jahr 2011 als auch darüber hinaus, die Anteilseigner der USU Software AG wie in den Vorjahren maßgeblich am operativen Unternehmenserfolg der Gesellschaft zu beteiligen und die aktionärsfreundliche Dividendenpolitik der vergangenen Jahre fortzuführen.

USU Software AG

Der Vorstand

AKTIVA <i>in TEUR</i>	9-Monatsbericht 30.09.2011	Jahresabschluss 31.12.2010
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	7.187	8.234
Geschäfts- oder Firmenwerte	33.332	32.885
Sachanlagen	1.016	878
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	852	783
Aktive latente Steuern	1.792	2.027
Übrige Vermögenswerte	577	609
Langfristige Vermögenswerte	44.756	45.416
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	1.490	684
Noch nicht abgerechnete unfertige Leistungen	3.232	1.601
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.800	7.479
Forderungen aus Ertragsteuern	109	176
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	55	168
Übrige Vermögenswerte	52	52
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	444	253
Wertpapiere	481	483
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	11.580	10.572
Kurzfristige Vermögenswerte	23.243	21.468
Aktiva, gesamt	67.999	66.884

PASSIVA <i>in TEUR</i>	9-Monatsbericht 30.09.2011	Jahresabschluss 31.12.2010
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	10.524	10.524
Kapitalrücklage	52.792	52.792
Gesetzliche Rücklage	294	294
Bilanzverlust	-15.439	-15.125
Kumuliertes sonstiges Eigenkapital	-7	0
Eigenkapital ohne Minderheitsanteile	48.164	48.485
Minderheitsanteile	21	0
Eigenkapital	48.185	48.485
Langfristige Schulden		
Passive latente Steuern	1.212	1.409
Rückstellungen für Pensionen	487	415
Sonstige Verbindlichkeiten	6.940	7.594
Langfristige Schulden	8.639	9.418
Kurzfristige Schulden		
Ertragsteuerschulden	331	627
Rückstellungen und -verbindlichkeiten aus dem Personal- und Sozialbereich	4.190	3.206
Sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	1.035	1.667
Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen	989	577
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.179	1.247
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	3.451	1.657
Kurzfristige Schulden	11.175	8.981
Passiva, gesamt	67.999	66.884

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG <i>in TEUR</i>	Quartalsbericht	Quartalsbericht	9-Monatsbericht	9-Monatsbericht
	III / 2011	III / 2010		
	01.07.2011 - 30.09.2011	01.07.2010 - 30.09.2010	01.01.2011 - 30.09.2011	01.01.2010 - 30.09.2010
Umsatzerlöse	11.208	9.861	32.011	25.088
Herstellungskosten des Umsatzes	-5.693	-4.855	-15.729	-13.070
Bruttoergebnis vom Umsatz	5.515	5.006	16.282	12.018
Vertriebs- und Marketingaufwendungen	-1.272	-1.534	-4.587	-4.279
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-1.037	-914	-2.902	-2.335
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-1.625	-1.571	-4.966	-4.335
Sonstige betriebliche Erträge	25	49	122	154
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-46	-38	-144	-112
Abschreibungen auf im Rahmen von Unternehmensakquisitionen aktivierte immaterielle Vermögenswerte	-390	-322	-1.170	-686
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBIT)	1.170	676	2.635	425
Finanzerträge	49	49	94	206
Finanzaufwendungen	-78	-25	-234	-76
Gewinn vor Steuern (EBT)	1.141	700	2.495	555
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-178	-120	-716	-118
Periodenüberschuss	963	580	1.779	437
davon entfallen:				
- auf die Aktionäre der USU Software AG	974	580	1.790	437
- auf Minderheitsanteile	-11	0	-11	0
Ergebnis je Aktie (in EUR) auf Basis des Ergebnis- anteils der Aktionäre der USU Software AG:				
Unverwässert und verwässert	0,09	0,06	0,17	0,04
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Aktien:				
Unverwässert und verwässert	10.523.770	10.021.054	10.523.770	10.021.054
GESAMTERGEBNISRECHNUNG <i>in TEUR</i>	Quartalsbericht	Quartalsbericht	9-Monatsbericht	9-Monatsbericht
	III / 2011	III / 2010		
	01.07.2011 - 30.09.2011	01.07.2010 - 30.09.2010	01.01.2011 - 30.09.2011	01.01.2010 - 30.09.2010
Konzernergebnis	963	580	1.779	437
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (Wertpapiere)				
- im Eigenkapital erfasste Fair-Value Änderungen	0	8	-2	28
- in die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	0	0	0	0
Latente Steuern auf zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (Wertpapiere)	0	0	0	-13
Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung	0	-5	-5	-9
Übriges Konzernergebnis nach Steuern	0	3	-7	6
Konzern-Gesamtergebnis	963	583	1.772	443
davon entfallen:				
- auf die Aktionäre der USU Software AG	974	583	1.783	443
- auf Minderheitsanteile	-11	0	-11	0

Konzern-Kapitalflussrechnung <i>in TEUR</i>	9-Monatsbericht 01.01.2011 - 30.09.2011	9-Monatsbericht 01.01.2010 - 30.09.2010
CASH-FLOW AUS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT:		
Ergebnis vor Steuern (EBT)	2.495	555
Anpassungen für:		
Finanzerträge/Finanzaufwendungen	141	-130
Abschreibungen	1.525	986
Gezahlte Ertragsteuern	-687	-236
Erstattete Ertragsteuern	37	87
Gezahlte Zinsen	-217	-8
Erhaltene Zinsen	84	201
Übrige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-189	-99
Veränderung des Working Capitals:		
Vorräte	-803	-246
Noch nicht abgerechnete unfertige Leistungen	-1.631	-1.656
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.803	-195
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige Vermögenswerte	104	271
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-156	455
Personalarückstellungen und -verbindlichkeiten und Pensionsrückstellungen	1.055	-396
Sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	514	-545
Netto-Einnahmen aus betrieblicher Tätigkeit	4.075	-956
CASH-FLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT:		
Erwerb von Tochterunternehmen, abzüglich erworbener Zahlungsmittel	-389	-303
Investitionen in Sachanlagen	-423	-330
Investitionen in sonstige immaterielle Vermögenswerte	-193	-53
Tilgung von Darlehen	32	11
Verkauf von Anlagevermögen	27	2
Netto-Ausgaben aus Investitionstätigkeit	-946	-673
CASH-FLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT:		
Dividendenzahlung	-2.105	-1.503
Netto-Einnahmen aus Finanzierungstätigkeit	-2.105	-1.503
Differenz aus Währungsumrechnung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-16	-35
VERÄNDERUNG DER FLÜSSIGEN MITTEL UND KURZFRISTIGEN KAPITALANLAGE	1.008	-3.167
FLÜSSIGE MITTEL UND KURZFRISTIGE KAPITALANLAGEN - BEGINN DER PERIOD	10.572	10.433
FLÜSSIGE MITTEL UND KURZFRISTIGE KAPITALANLAGEN - ENDE DER PERIODE	11.580	7.266

Entwicklung des Konzern- Eigenkapitals	Grundkapital		Kapital- rück- lage	Gesetz- liche Rück- lage	Bilanz- verlust	Kumuliertes sonstiges Eigenkapital		Eigen- kapital ohne Minder- heits- anteile	Minder- heits- anteile	Gesamt
	Aktien	TEUR				Währungs- umrech- nung	Marktbe- wertung Wert- papiere			
	Anzahl	TEUR								
Konsolidiertes Eigenkapital zum 1. Januar 2010	10.021.054	10.021	51.490	250	-15.877	27	-30	45.881	0	45.881
Konzernergebnis	0	0	0	0	437	0	0	437	0	437
Übriges Ergebnis nach Steuern	0	0	0	0	0	-9	15	6	0	6
Gesamtergebnis	0	0	0	0	437	-9	15	443	0	443
Dividendenzahlung	0	0	0	0	-1.503	0	0	-1.503	0	-1.503
Konsolidiertes Eigenkapital zum 30. September 2010	10.021.054	10.021	51.490	250	-16.943	18	-15	44.821	0	44.821
Konsolidiertes Eigenkapital zum 1. Januar 2011	10.523.770	10.524	52.792	294	-15.125	9	-9	48.485	0	48.485
Konzernergebnis	0	0	0	0	1.790	0	0	1.790	-11	1.779
Übriges Ergebnis nach Steuern	0	0	0	0	0	-5	-2	-7	0	-7
Gesamtergebnis	0	0	0	0	1.790	-5	-2	1.783	-11	1.772
Konsolidierungs- kreisänderung	0	0	0	0	0	0	0	0	32	32
Dividendenzahlung	0	0	0	0	-2.104	0	0	-2.104	0	-2.104
Konsolidiertes Eigenkapital zum 30. September 2011	10.523.770	10.524	52.792	294	-15.439	4	-11	48.164	21	48.185

Grundsätze zur Rechnungslegung

Die USU Software AG ist eine Aktiengesellschaft nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland. Die Gesellschaft hat ihren Sitz im Spitalhof, 71696 Möglingen, Deutschland, und ist beim Amtsgericht Stuttgart im Handelsregister, Abt. B, unter der Nummer 206442 eingetragen.

Dieser 9-Monatsbericht 2011 der USU Software AG wurde nach den IAS 34 erstellt. Es wurden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie beim nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr angewandt. Der vorliegende ungeprüfte 9-Monatsbericht 2011 ist daher im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss 2010 zu lesen. Den Vorschriften des § 37x Abs. 3 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) wurde entsprochen. Des Weiteren hat sich die Gesellschaft bei der Erstellung dieses Berichts am DRS 16 (Zwischenberichterstattung) orientiert.

Dieser Konzern-Zwischenabschluss enthält alle notwendigen Abgrenzungen und gibt nach Auffassung des Managements ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wieder. Alle vorgenommenen Abgrenzungen entsprechen der üblichen Periodenabgrenzung.

Im Rahmen der Aufstellung des Zwischenabschlusses gemäß den IFRS müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen und Beurteilungen vorgenommen werden, welche die bilanzierten Vermögenswerte und Schulden am Stichtag und die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen für die Berichtsperiode betreffen. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen.

Ertragsteuern werden in der Zwischenperiode auf der Grundlage der besten Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes erfasst, der für das Gesamtjahr erwartet wird. Dieser Steuersatz wird auf das Vorsteuerergebnis der konsolidierten Gesellschaften angewendet.

Aus dem Ergebnis der Zwischenperioden kann nicht notwendigerweise auf das Jahresergebnis geschlossen werden.

Akquisition im Geschäftsjahr 2011

Am 29. Juli 2011 hat die USU Software AG 70% der Geschäftsanteile an der get IT Services GmbH, Sursee, Schweiz, übernommen, welche in diesem Zusammenhang in USU Consulting GmbH umfirmierte. Die USU Consulting GmbH ist bereits langjähriger USU-Partner und verfügt über eine hohe Expertise in der Management- und Fachberatung, Konzeptentwicklung und Steuerung von Großprojekten im Bereich IT-Strategie und Service Management sowie der ITIL-Schulung und Vorbereitung auf ISO 20000-Zertifizierungen.

Das 2002 gegründete, seit Jahren profitable Unternehmen erbringt hochwertige Dienstleistungen für namhafte Kunden wie Credit Suisse, Helsana, Holcim, RUAG oder Victorinox. Damit ergänzt die USU Consulting GmbH das USU-Portfolio sowohl strategisch im Markt für wissensbasiertes Service Management als auch geografisch durch die Präsenzerweiterung in der Schweiz. Zudem ergibt sich durch die Einbringung der Geschäftsanteile an der USU Consulting GmbH die Möglichkeit, Synergien zu nutzen und Kosten zu sparen.

Die Anschaffungskosten für die 70% der Geschäftsanteile der USU Consulting GmbH betragen TEUR 505 und wurden vollständig in bar beglichen. Anschaffungsnebenkosten fielen bis zum Ende des Berichtszeitraums nicht an.

Die Kaufpreisallokation konnte aus zeitlichen Gründen noch nicht endgültig vorgenommen werden und soll in den folgenden Quartalen final bestimmt werden. Im Zuge des mehrheitlichen Erwerbs der USU Consulting GmbH sind ausgehend von der vorläufigen Kaufpreisallokation zunächst TEUR 447 den Geschäfts- und Firmenwerten zugeordnet worden. Der erworbene vorläufige Geschäfts- und Firmenwert resultiert im Wesentlichen aus dem Know-how der Mitarbeiter und den erwarteten Synergiepotenzialen.

Die USU Consulting GmbH wird im vorliegenden Zwischenbericht entsprechend IFRS 3 zum Stichtag 29. Juli 2011 nach der Erwerbsmethode konsolidiert und dem Segment „Produktgeschäft“ zugeordnet. Die nicht auf die Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallenen Anteile (30%) werden als Minderheitsanteile innerhalb des Eigenkapitals ausgewiesen.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse nach Lieferungen und Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

	1.1.-30.9.2011 TEUR	1.1.-30.9.2010 TEUR
Beratung	18.998	15.153
Lizenzen / Produkte	4.058	2.651
Wartung	7.819	6.055
Sonstiges	1.136	1.229
	32.011	25.088

Segmentberichterstattung

Im Sinne der Segmentberichterstattung nach IFRS 8 ist USU in den zwei Geschäftsfeldern „Produktgeschäft“ und „Servicegeschäft“ tätig, die im Wesentlichen die Risiken und die Eigenkapitalverzinsung des Konzerns beeinflussen.

Die Aufgliederung verschiedener Kenngrößen nach den Geschäftsfeldern entsprechend IFRS 8 ist in der nachfolgenden Übersicht dargestellt:

	Produktgeschäft		Servicegeschäft		Summe Segmente		nicht zugeordnet		Konzern	
	1.1.-30.9.11	1.1.-30.9.10	1.1.-30.9.11	1.1.-30.9.10	1.1.-30.9.11	1.1.-30.9.10	1.1.-30.9.11	1.1.-30.9.10	1.1.-30.9.11	1.1.-30.9.10
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatz	21.500	16.829	10.480	8.240	31.980	25.069	31	19	32.011	25.088
EBITDA	3.896	2.849	1.981	346	5.877	3.195	-1.716	-1.784	4.161	1.411
EBIT	2.461	1.956	1.906	263	4.367	2.219	-1.732	-1.794	2.635	425
Finanzergebnis	-	-	-	-	-	-	-140	130	-140	130
Steuern	-	-	-	-	-	-	-716	-118	-716	-118
Konzernergebnis	2.461	1.956	1.906	263	4.367	2.219	-2.588	-1.782	1.779	437
Mitarbeiter zum Ende der Periode	224	224	67	60	291	284	22	23	313	307

Außerhalb Deutschlands erzielte die USU-Gruppe in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2011 insgesamt 9,9% (Q1-Q3/2010: 7,7%) bzw. TEUR 3.172 (Q1-Q3/2010: TEUR 1.941) der konsolidierten Umsätze. Zudem wurden weniger als 10% der konsolidierten Vermögenswerte außerhalb Deutschlands geführt. Gleichzeitig fielen die außerhalb Deutschlands getätigten Investitionen unterhalb von 10% der konsolidierten Gesamtinvestitionen aus. Auf weitergehende Angaben der geographischen Daten wurde daher aus Wesentlichkeitsgründen verzichtet.

Dividende

Die Hauptversammlung vom 30. Juni 2011 hat beschlossen, aus dem Bilanzgewinn des Jahres 2010 der USU Software AG von TEUR 2.362 eine Dividende in Höhe von TEUR 2.105 bzw. EUR 0,20 je dividendenberechtigter Stückaktie an die Aktionäre auszuschütten und den verbleibenden Gewinn von TEUR 257 auf neue Rechnung vorzutragen. Die Auszahlung der Dividende erfolgte ab dem 1. Juli 2011.

Aktien der Organe der USU Software AG

Folgender Bestand an Aktien der USU Software AG von Organmitgliedern der Gesellschaft wurde zum 30. September 2011 festgestellt:

Bestandsmeldungen der Organe	Aktien	Aktien
	30.09.2011	30.09.2010
Vorstand		
Bernhard Oberschmidt	18.696	18.696
Aufsichtsrat		
Udo Strehl*	1.989.319	1.989.319
Erwin Staudt	100.000	100.000
Günter Daiss	85.500	85.500

* Über die Udo Strehl Private Equity GmbH werden Herrn Udo Strehl als Mehrheitsgesellschafter dieser Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zusätzlich 3.483.868 (2010: 3.773.868) Stimmrechte an der USU Software AG zugerechnet. Zusätzlich werden über die „Wissen ist Zukunft-Stiftung“ Udo Strehl als Geschäftsführer dieser Stiftung 32.000 (2010: 32.000) Stimmrechte an der USU Software AG gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet.

Am 8. März 2011 hat die Udo Strehl Private Equity GmbH (USPEG), deren Mehrheitsgesellschafter der Vorsitzende des Aufsichtsrats der USU Software AG, Udo Strehl, ist, insgesamt 300.000 Aktien der USU Software AG an mehrere institutionelle Investoren außerbörslich veräußert.

Am 5. August 2011 hat die USPEG 6.482 Aktien der USU Software AG und am 8. August 2011 weitere 3.518 USU-Aktien über den Börsenplatz Stuttgart erworben.

Der Aufsichtsratsvorsitzende, Udo Strehl, hat diese Wertpapiergeschäfte unverzüglich der USU Software AG mitgeteilt. Die Gesellschaft hat ihrerseits die Mitteilung über die Wertpapiergeschäfte unverzüglich auf ihrer Homepage veröffentlicht.

Geschäftsbeziehungen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Als nahe stehende Personen („Related Parties“) gelten gemäß IAS 24 Personen oder Unternehmen, die grundsätzlich die Gruppe beherrschen bzw. maßgeblichen Einfluss nehmen können oder auf die die Gruppe maßgeblichen Einfluss ausüben kann, einschließlich der Geschäftsleitung und des Aufsichtsrates. Als nahe stehende Personen gelten dabei nicht Unternehmen, die bereits im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzern-Zwischenabschluss einbezogen sind. Hinsichtlich den geschäftlichen Beziehungen zwischen der USU Software AG und dem Aufsichtsratsvorsitzenden und Mehrheitsaktionär Herrn Udo Strehl und seiner Ehefrau haben sich gegenüber den Angaben im Konzernanhang des Geschäftsjahres 2010 keine wesentlichen Änderungen ergeben. Entsprechend verweisen wir auf die Angaben im Konzernanhang der USU Software AG für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr.

USU Software AG

Möglingen, 17. November 2011

Bernhard Oberschmidt,
Sprecher des Vorstands

21. November 2011

16:30 Uhr

**Investoren- und Analystenkonferenz
im Rahmen der Veranstaltung
Deutsches Eigenkapitalforum Herbst 2011
im Congress Center der Messe Frankfurt,
Raum Milan,
Ludwig-Erhard-Anlage 1
60327 Frankfurt am Main**

29. März 2012**Veröffentlichung Geschäftsbericht 2011****16. Mai 2012****Veröffentlichung 3-Monatsbericht 2012****Juni/Juli 2012****Jahreshauptversammlung****16. August 2012****Veröffentlichung 6-Monatsbericht 2012****15. November 2012****Veröffentlichung 9-Monatsbericht 2012**